

Jugend bewegt Stadt - Jugendliche im Stadtquartier (2010)

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) haben 2010 „**Jugendliche im Stadtquartier – Aktionsfonds Jugend bewegt Stadt**“ im Rahmen des Forschungsprogramms „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ (ExWoSt) ausgeschrieben. Die Stadt Nürnberg beteiligte sich zusammen mit weiteren sieben bundesdeutschen Kommunen am Aktionsfonds "Jugend bewegt Stadt". Federführend für das Projekt in Nürnberg war die Kinder- und Jugendarbeit des Jugendamts in enger Kooperation mit anderen städtischen Dienststellen wie dem SportService und mit der Bayerischen Sportjugend. Aus den Mitteln des Aktionsfonds in Höhe von 20.000 Euro für Nürnberg wurden Mikroprojekte Jugendlicher im Bereich Sport und Bewegung unterstützt. Die Mikroprojekte konnten jeweils zwischen 300 Euro und maximal 2.500 Euro erhalten.

Text der Ausschreibung:

Mit der Auslobung von Aktionsfonds "Jugend bewegt Stadt" will das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung erproben, wie Jugendlichen die Möglichkeit zur selbständigen Gestaltung des Stadtraums gegeben werden kann. Mit den Mitteln aus den Aktionsfonds sollen Mikroprojekte zum Thema Sport und Bewegung entstehen, die von Jugendlichen selbst entwickelt und umgesetzt werden. Solch ein Projekt kann die Ausstattung einer Freifläche mit Skater-Rampe sein, das temporäre Aufstellen von Sportgeräten auf einer Brachfläche oder eine temporäre Bühne für Tanzaufführungen."

Wer konnte in Nürnberger mitmachen?

Junge Leute aus Nürnberg zwischen 12 und 21 Jahren, die jeweils eine Gruppe von mindestens drei Personen bildeten, und sich einen Paten für ihr Projekt gesucht haben!

Ablauf

- Die Jugendlichen wurden über die Kinder- und Jugendeinrichtungen informiert.
- Die am Mitmachen interessierten jungen Leute sammelten Ideen, wie sie öffentliche Freiflächen für Sport und Bewegung gestalten und nutzen wollen.
- Sie suchten sich eine Patin oder einen Paten zur Begleitung ihres Vorhabens.
- Die beteiligten jungen Leute und die Paten bzw. Patinnen schickten die Beschreibung ihrer (Mikro)Projektidee 2010 an das Jugendamt der Stadt Nürnberg.
- Der Projekt-Begleitausschuss traf unter den eingereichten Projektideen eine Auswahl im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel. Über den Aktionsfonds können somit circa 10 bis 40 Mikroprojekte in Nürnberg umgesetzt werden.
- Die ausgewählten (Mikro)Projekte konnten sich im Oktober und November 2010 an die Arbeit machen und ihre Ideen umsetzen.
- Im Dezember 2010 wurde das Projekt abgeschlossen. Die Mikroprojekte lieferten Daten und Materialien zur Dokumentation an das Bundesministerium. Über den Aktionsfonds konnten somit circa 30 Mikroprojekte gefördert werden.



ExWoSt

